The pirate who stole christmas

Von abgemeldet

Kapitel 25:

The pirate who stole christmas

Risuma: Mal sehen wie gut ein bzw zwei Kapitel unter dem Einfluss zweier Packungen Haagen Dazs werden können ^^
Guten Hunger

The pirate who stole christmas
Ich habe jetzt wirklich aufgegeben.
Will gerade gehen und mich meinem Schicksal ergeben.
Aber etwas hindert mich daran.
James Hand um mein Handgelenk geschlungen.
Er hält mich auf?!
Warum tut er das? Ich habe doch endlich begriffen was er möchte. Und es ist nicht meine Anwesenheit.
Dachte ich auf jeden Fall immer.
Aber, jetzt liege ich in seinen Armen.
Er hält mich fest, vergräbt seine Nase in meinen Haaren.
„James“ ich hauche es nur und vergrabe mein Gesicht nun seinerseits an der Brust des anderen. Meine Hände schlingen sie wie von selbst um ihn und wandern unter das Hemd des anderen und ich genieße diese Nähe.
Seine Haut.
So weich und zart. Und wie ich weiß, ist sie hell, unberührt von der Sonne, immer bedeckt von der hochgeschlossenen Uniform eines Commodore.
Ich will mehr von seiner Haut spüren.
Mir steigt etwas in die Nase.
Seinen Geruch.
Trotz der Zeit an Bord riecht er immer noch leicht nach Seife und nach dem Puder, das seiner Perücke immer anhaftet. Stärker riecht man aber das Meer, durch das er gerade geschwommen ist.
Meinetwegen geschwommen ist.
Er ist mir wirklich nachgesprungen.
Ich will mehr von diesem Geruch.
Vergrabe meine Nase fester an seinem Hals.
Ziehe gierig seinen Geruch ein.
Kann nicht genug davon bekommen.
„Willst du wirklich dass ich bei dir bleibe. Und wir verbringen Weihnachten

zusammen?“
Ich klinge ungläubig
Kann es noch gar nicht fassen.
Er will bei mir bleiben.
Er will mit mir Weihnachten feiern.
Mit einem Piraten.
Mit einem Piraten, der keine Ahnung von Weihnachten hat.
Mit einem Piraten, der alles was er von Weihnachten kennt verderben könnte.
Mit seinem Feind.
Und er entschuldigt sich sogar bei mir.
Solche Worte aus seinem Mund.
Das hat er noch nie getan, er ist doch immer im Recht.
Auf jeden Fall denkt er das immer.
Aber genug davon. Ich möchte diese Nähe einfach genießen. Will ihn gar nicht mehr los lassen.
Muss es aber.
Sonst kann ich ihm doch seine Überraschung gar nicht zeigen.
Darum löse ich mich nun von ihm. Widerwillig wie ich zugeben muss. Ich will seinen Geruch nicht verlieren.
Greife aber, nachdem ich mich gelöst habe nach seiner Hand.
„Würdest du mir folgen?“ ich sehe James fragend an und warte auf die positive Antwort.
Endlich, er nickt, ich kann es ihm zeigen.
Sein Weihnachtsgeschenk.
„Danke James. Ich will dir dein Weihnachtsgeschenk nämlich noch zeigen“
Nun ziehe ich James vorsichtig mit mir über die rutschigen Steine.
Immer darauf bedacht das er nicht ausrutscht.
Voller Vorfreude.
Ich hoffe er wird es mögen.
Meinen Schatz.
Den Schatz der Isla de Muerta.
Und die Kerzen.
Lizz hat gesagt Kerzen gehören zu Weihnachten.
Deshalb stehen überall in der Schatzkammer große weiße Kerzen.
Und ich habe sie bereits alle anzünden lassen.
Die ganze Kammer müsste nun von einem warmen Licht erleuchtet sein und darum ziehe ich James nun langsam in selbige.
Hier sind wir. Mitten in James Weihnachtsabendteuer.